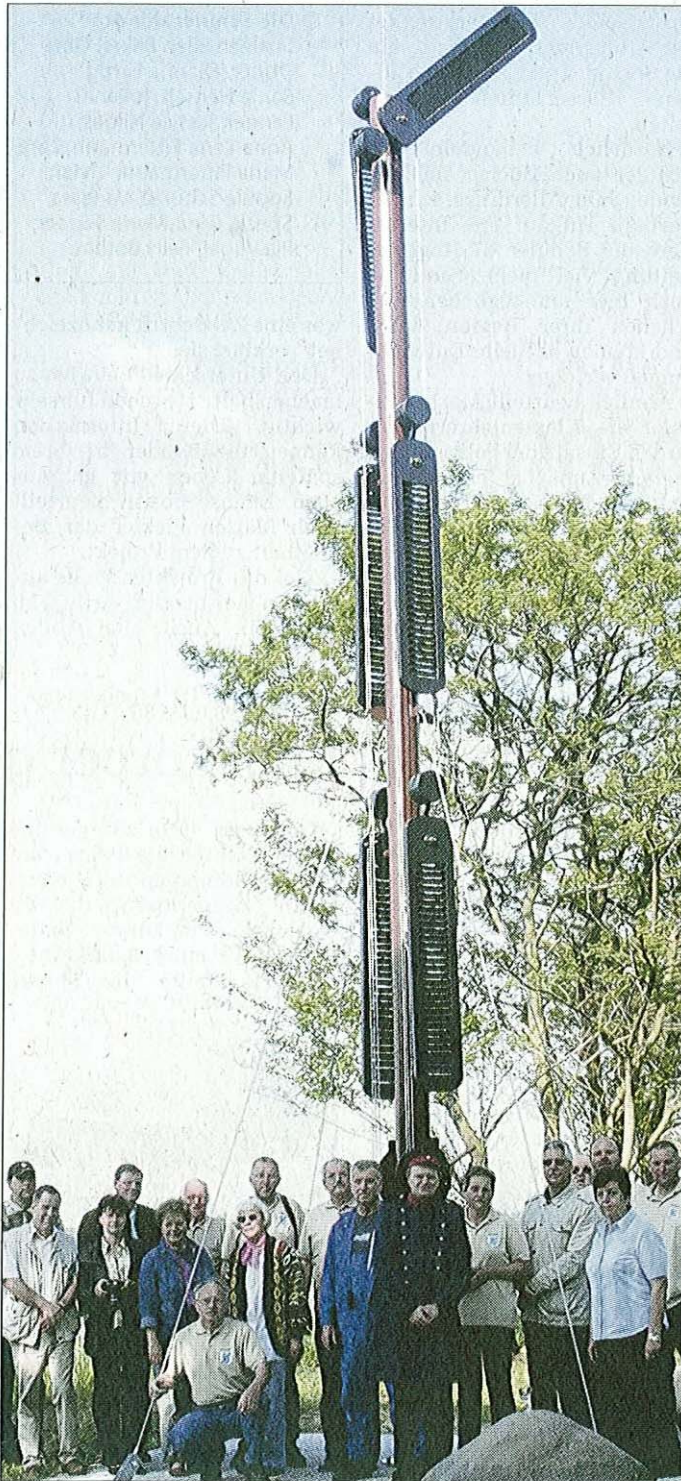


In Ziegelsdorf wurde gestern die Telegrafentrappe aufgestellt

# Geflügelte Worte aus dem Telegrafentort



Stolz und glücklich sind die Ziegelsdorfer, Grabower und Helfer, dass die Telegrafentrappe steht.

Die Gemeinde Grabow mit ihrem Ortsteil Ziegelsdorf ist seit Ende voriger Woche um eine Attraktion reicher. Nach zweijähriger Arbeit konnte in Ziegelsdorf eine Telegrafentrappe aufgestellt werden.

Von Bettina Schütze

**Grabow/Ziegelsdorf.** Freitag der 13. war für die Ziegelsdorfer und Mitglieder des Heimatvereins Grabow wahrlich kein Pechtag. „Mit dem Aufstellen der Telegrafentrappe geht ein großer Traum in Erfüllung. Es ist phänomenal“, so Projektleiter Torsten Wambach. Begleitet wurde der Aufbau durch ein Team des MDR-Fernsehens.

Die Telegrafentrappe ist eine zirka zehn Meter hohe, voll funktionsfähige Nachbildung der optischen Signalanlage der „Königlich-preussischen optischen Telegrafentrappe Berlin-Koblenz“. „Die Flügel sind wie das historische Vorbild verstell- und justierbar“, so Torsten Wambach. In Ziegelsdorf stand einst die Station Nr. 11 von insgesamt 62 Stationen auf der fast 600 Kilometer langen Linie von Berlin nach Koblenz.

Im vergangenen Jahr war die bis dahin namenlose Hauptstraße von Ziegelsdorf auf Initiative des Grabower Heimatvereins in „Telegrafentrappestraße“ umbenannt worden. Es ist die einzige Telegrafentrappe im Landkreis. Torsten Wambach: „Damit wurde ein fast vergessenes Kapitel deutscher Nachrichtentechnik wieder in das Bewusstsein der Menschen gebracht.“

Mit diesem technischen Denkmal soll das touristische Angebot der Stadt Möckern und des Jerichower Landes bereichert werden.

Am 20. Mai ab 16 Uhr erfolgt die offizielle Einweihung. Der Bericht des MDR-Fernsehens wird am 8. Juni um 21.15 Uhr in der Sendung „Wahle Madeleine“ ausgestrahlt.